



Foto: Karoline Beck

# Gruppe Gilching

Freiheit suchen, Freunde finden: Was hinter diesem Gruppenmotto steckt und warum das Tor in die Berge in Neugilching liegt – die **Gruppe Gilching** im Steckbrief.

Text: Gabie Hafner

## Wie kamt ihr auf euren Namen?

Unsere Gründer Hans Berg und Gerold Brodmann konnten die Sektion München davon überzeugen, entgegen deren Vorstellung eine aufstrebende Bergsportgruppe aus einem Sportverein unter ihren Schirm zu nehmen. Daraus wurde 1981 ganz schlicht die Gruppe Gilching.

## Was verbindet euch als Mitglieder?

Die ersten Aktiven der Gruppe Gilching wohnten tatsächlich in Gilching. Ziemlich bald kamen auch Bergbegeisterte aus Nachbarorten dazu. Der Touren-Treffpunkt Neugilching ist sozusagen das Tor in die Berge.

## Wo und wie seid ihr am liebsten in den Bergen unterwegs?

Traditionell spielt das Klettern eine große Rolle, Skitourengehen ist ein großer gemeinsamer Nenner. Viele sind inzwischen bevorzugt wochentags unterwegs und haben dank kluger Planung die Sonne quasi für sich gepachtet.

←

Genussvoll am Bergsee oder steil im Schöttelkar ...



Foto: privat

↑ ... die Gruppe Gilching fühlt sich in jedem Gelände wohl, bevorzugt unter der Woche.

## Wer sollte sich eurer Gruppe anschließen und warum?

Menschen mit Freude und Interesse am Bergsport. Unser Anspruch ist es, ein möglichst breites Spektrum in unserem Programm abzubilden und gut ausgebildet unterwegs zu sein. Wichtig ist uns im Moment, die Familien- und Jugendarbeit in der Gruppe zu beleben. Schaut in unser Programm, und wenn euch etwas anspricht: einfach ausprobieren!

## Was ist euer Gruppenmotto?

Freiheit suchen, Freunde finden. Und egal, was sich auf dem Weg zum Gipfel in den Weg stellen mag – überfüllte Hütten, gebrochene Ski, Affenattacke aufs Lager –, das stehen wir gemeinsam durch!

## „Gruppe Gilching“ in Zahlen

**Gegründet** 1981

**Mitglieder** rund 600, davon 150 regelmäßig Aktive

**Touren pro Jahr** ca. 160 Touren

**Die Gruppe Gilching online**

[alpenverein-muenchen-oberland.de/gruppe-gilching](http://alpenverein-muenchen-oberland.de/gruppe-gilching)





Foto: Markus Grünebach

Text: Rabea Zühlike

Im Gegensatz zu früher lernen heute die meisten Menschen das Klettern nicht draußen am Fels, sondern zunächst in der Kletterhalle. Das ist vernünftig, um sich quasi in genormter Umgebung auf das Lernen von Sicherungsmethoden, Knotenkunde und Material konzentrieren zu können. Wer dann den Schritt nach draußen wagt, muss neben der Zusatz-Ausrüstung aber einige Regeln beachten. Wer in der Halle beispielsweise einen Sechser vorsteigt, kann nicht erwarten, denselben Schwierigkeitsgrad am Fels klettern zu können. Gerade Anfänger haben Schwierigkeiten beim Lesen von Routen, wenn bunte Griffe nicht den Weg weisen. Eine gute Richtlinie: zwei Klettergrade unter dem eigenen Kletterkönnen einsteigen. Anders als in der Kletterhalle müssen außerdem die Expressschlingen selbst eingehängt werden. Die Anzahl der benötigten Schlingen lässt sich bei gut einsehbaren Routen von unten abzählen – auch der Kletterführer kann Aufschluss geben. In der Regel sind Anfänger mit rund 15 Expressschlingen und einem 60-Meter-Seil gut ausgestattet. Oft unterschätzt werden die Hakenabstände: Teilweise steckt der erste Haken weit oben oder die Abstände zwischen den ersten zwei Haken sind so weit, dass Bodesturzgefahr besteht. Beim Einhängen der Expressschlingen unbedingt darauf achten, dass die Öffnung von der Sturzrichtung weg zeigt – ansonsten kann sich bei einem Sturz das Seil aus dem Karabiner hängen.

←  
Ab an den Fels – aber bitte  
mit Rücksicht und Vernunft!

## Obacht geben! – Von der Halle an den Fels

Warum das Klettern  
draußen anders ist

### Gefahren am Fels beachten

Oben angekommen finden Kletterer in modernen Gebieten oft zwei mit einer Kette verbundene Bohrhaken sowie einen Umlenkkarabiner, der wie in der Halle geclippt werden kann. Hat der Stand nur einen Ring, muss der Kletterer „umfädeln“. Hier gilt besondere Vorsicht! Wer das Umlenken nicht beherrscht, riskiert sein Leben. In unseren Sportkletterkursen werden genau diese Inhalte vermittelt. Ob ein Helm ratsam ist, müssen Kletterer selbst abwägen. In Gebieten mit Steinschlaggefahr ist dieser natürlich Pflicht – für Kletterer und Sicherer. Anders als in der Halle werden Routen draußen zudem nicht überprüft: Griffe können ausbrechen, Haken beschädigt sein. Sieht man ein „X“ aus Chalk auf einer Schuppe oder einem Griff, ist das immer ein Zeichen für loses Gestein. Fehlen die ersten Hakenlaschen einer Route, ist das ein Hinweis, dass die Route nicht mehr kletterbar ist. Und ganz generell gilt: Rücksicht auf Natur und Mitmenschen! Eine Boombox hat nichts im Klettergebiet verloren, auch das Reservieren einer Route mittels Seil ist keine feine Art. Und wer Griffe oder Tritte mit Chalk markiert, sollte die Tickmarks danach wieder wegputzen.

*Klettern am Fels: Wie verhalte ich mich? Was ist verboten und worauf muss ich achten? Alle zentralen Inhalte der DAV-Kampagne „Natürlich klettern“ findet ihr hier:*



Unsere wichtigsten  
Spielregeln für ein natur-  
verträgliches Klettern

**An- und Abreise** Viele Klettergebiete sind auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Falls nicht: Organisiere Fahrgemeinschaften und achte auf ausgewiesene Parkplätze, um unnötige Konflikte mit Anwohnern zu vermeiden.

**Zu- und Abstieg** Viele Klettergebiete liegen in Rückzugsgebieten für seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten. Bleibe auf den ausgeschriebenen Wegen, trample nicht auf Pflanzen und nimm Rücksicht auf die Natur.

**Felssperrungen und Kletterverbote** Manche Felsen sind aus Naturschutzgründen (z. B. Vogelbrut) oder anderen Gründen (z. B. Steinbruch) dauerhaft oder teilweise gesperrt. In Deutschland informiert die Website [dav-felsinfo.de](http://dav-felsinfo.de) über aktuelle Sperrungen.

**Chalk** In einigen Klettergebieten ist die Benutzung von Chalk verboten. Informiere dich vorab und halte dich an die lokalen Regeln.

**Dämmerung** Meide die Dämmerung und die Nacht, damit die Wildtiere ungestört bleiben.

**Lärm** Mach keinen Lärm, der Wildtiere, andere Kletterer oder Anwohner stört!

**Keine Spuren hinterlassen** Beseitige deinen Müll, nutze öffentliche Toiletten oder vergrabe im Notfall deine Hinterlassenschaften an geeigneter Stelle.



# alpinprogramm.de

Fast 900 Kurse, Touren und Veranstaltungen könnt ihr auch diesen Sommer wieder über unser **alpinprogramm** buchen – es bietet die ganze Vielfalt des Bergwanderns, Bergsteigens und Kletterns, inklusive Mountainbike und Wildwasserkajak. Alle Kurse, Touren, Veranstaltungen und kurzfristig freie Plätze findet ihr laufend unter [alpinprogramm.de](http://alpinprogramm.de).

## Drei Ideen für euren Bergsommer

Das gesamte alpinprogramm mit allen Kursen und Veranstaltungen findet ihr auf [alpinprogramm.de](http://alpinprogramm.de)



Foto: Thomas Rychly



Foto: Andi Roth



Foto: Stefan Sassenrath

Foto: Monika Tedesco

### Klettersteig: Lamsenspitze 2508 m, über Brudertunnel

Wir fahren mit Bahn und Bus ins Karwendel in die „Eng“ und besteigen die Lamsenspitze über den Klettersteig „Brudertunnel“ (B, zwei kurze Stellen C) und dann durch die Südrinne zum Gipfel (B). Danach geht es von der Lamsenscharte über den „Normalweg“ (B) kurz, aber ausgesetzt, wieder nach Norden hinab zum Wanderweg, über den wir zurück in die Eng absteigen. 1300 hm, 9 Std.

**Termin** 17.07.22  
**Preis für Mitglieder** 40 EUR  
**Buchungscode** OL-22-0928

### MTB-Kurs: Fahrtechnik „Advanced“ im Münchner Umland

Wir verfeinern und erweitern die MTB-Basistechniken. Kursinhalte sind diverse Kurventechniken, Hindernisse überqueren (Vorderrad heben, Stufen), Singletrail. Voraussetzung ist die erfolgte Teilnahme am Kurs „Fahrtechnik I – Basic“ oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten.

**Termin** 06.08.22  
**Preis für Mitglieder** 66 EUR  
**Buchungscode** MUC-22-0764

### Haute Route Nationalpark Berchtesgaden und Steinernes Meer

Eine kontrastreiche alpine Rundtour, die uns über viele hohe Gipfel durch den Nationalpark Berchtesgadener Alpen und über das Karstplateau des Steinernen Meers führt. Stützpunkte sind das Kärlingerhaus (Tag 1), das Ingolstädter Haus (Tag 2) und das Riemannhaus (Tag 3). Voraussetzung sind Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Ausdauer für Etappen mit 1600 hm Auf- und Abstieg.

**Termin** 22.-27.08.22  
**Preis für Mitglieder** 240 EUR  
**Buchungscode** OL-22-0858



## BERGFÜHRERBLICK

Die Kolumne des Verbands deutscher Berg- und Skiführer (VDBS)



Immer auf Achse? Bei Bergführern steht Van-Life nicht besonders hoch im Kurs.

# Die rollende Schizophrenie

Text: Michael Lentrodt

Für uns Bergführer ist das Wohnmobil unter beruflichen Aspekten ein unbedeutender Faktor. Es gibt keine Umfragen oder Statistiken – ich kenne aber nur einen einzigen Bergführer, der mal zeitweise in der Schweiz in seinem Wohnmobil gewohnt und von dort aus gearbeitet hat. Kein Wunder: Frei Parken ist fast überall verboten und für einen ganzen Monat am Campingplatz kann man sich auch eine kleine Wohnung mieten.

Mit dieser Haltung laufen wir Bergführerinnen und Bergführer etwas gegen den Trend, denn Campen und insbesondere das Reisen oder Leben im Wohnmobil erleben einen unglaublichen Boom. Laut Statista hat allein von 2015 bis 2021 der Bestand an Wohnmobilen um 73 Prozent von knappen 400.000 Fahrzeugen auf fast 700.000 zugenommen. Mittlerweile wird der Roadtrip im eigenen Wohnzimmer als der perfekte Reise-Lifestyle wahrgenommen. Ohne Flugscham durch Europa fahren und die große Freiheit leben, ist das Motto. Übernachten mitten in der Natur passt vermeintlich zum modernen Umweltbewusstsein. Aber ist dieser Lifestyle in Zeiten des Klimawandels wirklich so nachhaltig, wie es Magazine, Bücher und Influencer in den sozialen Netzwerken darstellen?

Um es gleich vorweg zu nehmen: Ich habe die schönsten Erinnerungen an meine Kletterurlaube mit Campingbus oder

Bergführer sind viel unterwegs. Bietet es sich da nicht an, aus dem Van heraus zu arbeiten? Eher nicht, erklärt VDBS-Präsident Michael Lentrodt.

Wohnwagen. Aber wenn man den Wohnmobil-Boom in Verbindung mit den Warnungen vor noch mehr Klimaerwärmung sieht, dann kommen mir Zweifel, ob jedem die sich hier offenbarende Schizophrenie bewusst ist. Mit dem Zug im Sommer auf einen Campingplatz zu reisen und dort ein Zelt aufzuschlagen, das ist sicher eine umweltverträgliche Urlaubsform. Aber Van-Life? Bei der Produktion eines normalen Pkws mit einem Gewicht von ca. 1,5 Tonnen werden im Schnitt 70 Tonnen Material und Ressourcen verbraucht (Quelle: VCOE), bei einem Wohnmobil sind es entsprechend mehr. Beim Verbrauch sieht es wie folgt aus: Während die Hotelübernachtungen immer grüner und auch die Pkws immer effizienter werden, verbraucht ein Wohnmobil oder ein Pkw mit Wohnanhänger im Vergleich zu einem durchschnittlichen Pkw fast 80 Prozent mehr (Quelle: Abschlussbericht Umweltbundesamt). Ein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck-Rechenbeispiel auf Grundlage von myclimate: Nehmen wir eine Wohnmobilmfahrt von München an die Algarve und zurück. Wenn eine Person mit dem Wohnmobil (Benziner mit 12,5 l/100 km) diese Fahrt unternimmt, dann könnte sie auch nach Florida hin und zurück fliegen, zwei Personen immerhin noch nach Ägypten hin und zurück. Verbrauch durch Heizen und Kochen ist hier übrigens noch nicht enthalten. Als weitere Aspekte seien noch die erhöhten Emissionen an Mikro-

plastik durch Reifenabrieb, an Feinstaub, um das 20-Fache erhöhte Werte an Stickoxiden (Quelle: „plusminus“ vom 21.04.21), der Ölverlust beim Wildcampen (insbesondere bei alten Fahrzeugen), die Vermüllung der Landschaft, Auswirkungen von Grillen auf Wildtiere (siehe Fernsehbeitrag vom 02.06.21 in der BR-Mediathek, Stichwort „Camping-Boom“), Fäkalien in der Natur etc. genannt.

Zusammengefasst: Van-Life ist eine tolle Sache. Wer aber meint, dass dies eine umweltverträgliche Urlaubsform ist, der macht sich etwas vor. Und man sollte auch eines nicht vergessen: Van-Life ist auch in Corona-Zeiten nicht sozial gerecht. Hotels und Unterkünfte sind in diesen Zeiten dringend auf Einnahmen angewiesen und deshalb ist in Zeiten von ESG (Environmental Social Governance) dieser soziale bzw. solidarische Gedanke nicht zu vernachlässigen. Wer bis hierher durchgehalten hat, dem empfehle ich noch zum Abschluss auf YouTube „Harry G über Camping“ und „Harry G über Camper“.

### ZUR PERSON



**Michael Lentrodt**

ist 58 Jahre alt und seit 9 Jahren Präsident des Verbandes der deutschen Berg- und Skiführer (VDBS).



## Franz Röschinger

Franz Röschinger trat mit 19 Jahren der Sektion München bei und war in verschiedenen Gruppen sehr aktiv. 1985 war er Mitbegründer und erster Gruppenleiter der heutigen Berg-Ski-Gruppe. Aber auch im Ehrenamt, wenn es um Arbeitseinsätze auf Hütten ging, war er stets dabei. Besonders die Rauhalm, unter Referent Gerd Schütze, hatte es ihm angetan. Von 1981 bis 1996 war Franz dann selbst Referent der Rauhalm. In diesen Jahren trieb er mit seinen fleißigen Helfern den Innenausbau der Hütte voran und realisierte 1989 auch die Errichtung der ersten Solaranlage auf einer Selbstversorgerhütte. Für seine besonderen Verdienste wurde ihm 1991 das Ehrenzeichen der Sektion verliehen.

Franz, du warst immer ein hilfsbereiter und freundlicher Weggefährte, und so werden wir dich in Erinnerung behalten. Franz Röschinger verstarb am 11. Januar 2022 im Alter von 81 Jahren.

*Oskar Meerkötter*



## Oberlandcup 2022

Der Juli wird heiß: Die Termine für den Oberlandcup, den größten deutschen Wettbewerb für Freizeitsportler, sind fixiert.

Der Oberlandcup setzt sich aus vier Wettkämpfen zusammen: der Münchner Stadtmeisterschaft, der CLIMB FREE, der Gilchinger Meisterschaft und der Tölzer Stadtmeisterschaft. Zwei der vier Oberlandcup-Wettkämpfe haben den Schwerpunkt Bouldern (CLIMB FREE, Münchner Stadtmeisterschaft), zwei haben den Schwerpunkt Lead (Tölzer Stadtmeisterschaft, Gil-

chinger Meisterschaft). Bei allen vier Wettkämpfen wird in den Klassen Kinder (7–11 Jahre), Jugend (12–16 Jahre) und Erwachsene (17–39 & 40+) gewertet.

Für das Ranking der gesamten Oberlandcup-Serie muss aus jedem Schwerpunkt ein Wettkampf eingebracht werden. Da die Freizeitmesse f.re.e und damit auch die CLIMB FREE abgesagt wurden, ist die Teilnahme an der Münchner Stadtmeisterschaft verpflichtend, um in die Gesamtwertung aufgenommen zu werden. Das Ergebnis muss dabei nicht zwingend Teil der Gesamtwertung sein. Bei Teilnahme an mehr als zwei Wettbewerben zählt das bessere Ergebnis im betreffenden Schwerpunkt.

### Termine Oberlandcup 2022

<b>CLIMB FREE</b>	abgesagt
<b>Tölzer Stadtmeisterschaft</b>	02. Juli 2022
<b>Münchner Stadtmeisterschaft</b>	16. Juli 2022
<b>Gilchinger Meisterschaft</b>	23. Juli 2022

Laufend aktuelle Infos zu den Wettkämpfen und zur Anmeldung gibt es auf unserer Website.



← Beim Oberlandcup wird in vier Altersklassen geklettert.



# European Championships Munich 2022

Text: Markus Block

50 Jahre nach den Olympischen Sommerspielen findet diesen Sommer wieder ein hochkarätiges Sportevent in München statt – die European Championships „Munich 2022“. Der Alpenverein München & Oberland ist mit am Start!

Die European Championships (EC) sind eine recht junge Veranstaltungsreihe. Erst vor vier Jahren haben sich neun olympische Sportarten zusammengeschlossen und ihre Europameisterschaften in Berlin und Glasgow gemeinsam ausgetragen. Nun kommt es zur zweiten EC – vom 11. bis zum 22. August in München. Genau ein halbes Jahrhundert nach den Olympischen Sommerspielen von 1972 haben die EC 2022 neben der sportlichen Bedeutung also auch historisches Gewicht. Insgesamt werden in den elf Tagen in neun olympischen Sportarten – neben Klettern auch Beachvolleyball, Kanu, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen – exakt 177 Medaillen vergeben. Rund 4700 Sportlerinnen und Sportler aus 50 Nationen werden in München um diese Medaillen kämpfen.

## Klettern an den Original-Wettkampfwänden

Die EC-Veranstalter organisieren neben den eigentlichen Spielen das Festival mit dem Motto „The Roofs“. Damit wird Bezug genommen auf die Dacharchitektur des Olympiaparks. Das Festival findet am Olympiapark, der Olympia-Regattastrecke und am Königsplatz statt und bietet einen Mix aus Kultur, Kunst, Kulinarik und Sport. Mit dabei: der Alpenverein München & Oberland! Als Partner der Sportart Klettern werden wir im Olympiapark und am Königsplatz mit Infoständen vertreten sein und dort Mitmachaktionen anbieten. Auch ein sportartenübergreifendes Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche kann an unserem Kletterturm im Olympiapark erklettert werden. Am Königsplatz stehen nach Abschluss der offiziellen Wettbewerbe die Original-Kletterwände – betreut durch unser Trainerteam – zum Üben, Bouldern und Klettern zur Verfügung.



Alle Infos und Termine zu unseren Aktionen bei den European Championships gibt's laufend auf unserer Website.



## Neue Ziele für den BERGSOMMER

Foto (c) Christian Starke, Rother Wanderführer »Tiroler Höhenweg«



Die Rother Wanderführer zeigen die schönsten Routen! Zuverlässig und mit allen nützlichen Infos verraten Kenner hier ihre Top Touren – vom Klassiker bis zum Geheimtipp.

Mit Höhenprofilen mit Wegpunkten und Zeitangaben, detaillierten Kartenausschnitten und geprüften GPS-Tracks zum Download. Auch als Rother App.

rother.de



**ROTHER**  
BERGVERLAG





← Gebietsbetreuerin Daniela Feige und Landkreis-Ranger Andreas Mühlbacher beim Aktionstag am Wank

# Aktionstag „Natürlich auf Tour“

Text: Markus Block

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause war es im vergangenen Februar so weit: Der traditionelle **Aktionstag „Natürlich auf Tour“** konnte wieder stattfinden. Fazit: Aufklärung, Besucherlenkung und leider auch Sanktionen sind wichtiger denn je.

Minus neun Grad, sieben Uhr in der Früh. Dick eingepackt und dennoch mit klammen Fingern bauen die ersten von insgesamt 14 Freiwilligen den Infostand der Sektion München oberhalb des Parkplatzes der Taubenstein-Talstation auf. So wie sie halten es zeitgleich mehr als 90 freiwillige Helfer an 25 Bergen im bayerischen Alpenraum – vom Allgäu bis in die Berchtesgadener Alpen. Zusammen werden sie über 2500 Wintersportler an diesem 12. Februar über naturverträgliche Touren informieren. Allein am Taubenstein hat es über 200 Einzelgespräche gegeben.

Während der Alpenverein München & Oberland seit Jahren an diesem Aktionstag teilnimmt, waren es in anderen Regionen erstmalige Veranstaltungen – teilweise sogar ohne DAV-Beteiligung, wie etwa am Wank. Dort war Daniela Feige, Gebietsbetreuerin Werdenfels, mit einem Rangerkollegen im Einsatz: „2022 war für uns ein Probejahr. In Zukunft wollen wir mehrere zusätzliche Stände in unserem Landkreis betreuen und so noch mehr Sportler ansprechen.“ Daniela freut sich, dass dann auch die Sektion Garmisch teilnehmen will.

Am Scharfreuter hingegen waren die Sektion Tölz und die Gebietsbetreuer gemeinsam aktiv. Margret Hütt, Gebietsbetreuerin in den Tölzer Alpen: „Diese Aktion hat sich sehr gelohnt. Wir werden das nächste Jahr unbedingt wiederholen.“

## Informieren und steuern – im Tal wie am Berg

Seit dem letzten Aktionstag 2020 ist einiges passiert. Corona hat dafür gesorgt, dass die Zahl der aktiven Bergsportler überproportional gestiegen ist. Vor allem im ersten Coronasommer führte das zu teils chaotischen Verhältnissen, im Tal wie am Berg. Etliche Landkreise haben darauf reagiert, indem Ranger verstärkt oder erstmals eingesetzt wurden. So versuchen die Verantwortlichen, die Massen an Bergsportlern zu informieren und zu steuern – aber gegebenenfalls auch Missverhalten zu sanktionieren und entsprechende Bußgelder zu verhängen.

Die Themen waren an allen Standorten nahezu dieselben: der Schutz gefährdeter Tiere, Hinweise auf naturverträgliches Verhalten beim Wintersport und die unterschiedlichen Formen von Schutzgebieten. Roman Ossner, Mitarbeiter Umwelt & Naturschutz der Sektion München: „Das Interesse und die Resonanz auf die Aktion waren überwiegend gut, da der Schutz der Natur den meisten doch sehr am Herzen liegt.“

Auf unserer Website haben wir umfassende Infos zu naturverträglichem Bergsport gesammelt.





Foto: KIMSFOTOWERK

Ideal für den alpinflohmarkt:  
das Kulturgelände Sugar Mountain



Beschädigte Ausrüstung  
wurde kostenlos ausgebessert.



Foto: KIMSFOTOWERK

Der erstmals in Obersending durchgeführte **alpinflohmarkt** zog Tausende Besucherinnen und Besucher an.

Text: Hannah Trowal

In München und im Umland ist unser alpinflohmarkt seit vielen Jahren eine feste Institution. Nach Stationen im Blumengroßmarkt und im Olympiapark fand der alpinflohmarkt Ende März erstmals in Obersending statt. Die neue Location, das Kulturzentrum Sugar Mountain, überzeugte bei strahlendem Sonnenschein mit seinem großen Außenbereich und den vielfältigen Angeboten. Nach dem Stöbern und Feilschen um gebrauchte Bergsportausrüstung konnten sich die ca. 4000 (!) Besucherinnen und Besucher im Biergarten erholen, während der Nachwuchs unter Anleitung von

DAV-Kletterlehrerinnen an der Lolliblock-Boulderwand sein Können zeigte. Am Repair & Care-Stand reparierte Barbara Heinze-Schmid kostenlos beschädigte Ausrüstung. Für das leibliche Wohl sorgten der Stand unserer Albert-Link-Hütte mit frischem Brot, deftigem Alpenkäse und Knödeln, der Unverpackt-Truck steuerte Snacks für die nächste nachhaltige Bergtour bei. Last, but not least sammelte die Jugend des DAV (sehr erfolgreich!) Spenden für ihre Ukraine-Hilfe. Wer es verpasst hat (und für alle anderen auch): Im Herbst kehrt der alpinflohmarkt wieder zurück!

# alpinflohmarkt Frühjahr 2022

AUS DEN SEKTIONEN

Geschäftsführer  
Stephan Baumgartner  
Ihr Spezialist für Massivholzmöbel  
südlich von München

**GUTSCHEIN**  
Nur für **DAV**-Mitglieder  
(gegen Vorlage des DAV-Scheins)  
**10%**  
auf Möbel, Polster  
und Matratzen  
(nicht auf Küchen)

*natürlich preiswert*  
**thoba**

Wendelsteinstraße 3  
83714 Miesbach  
Tel.: 0 80 25 / 99 14 80  
www.küchen-thoba.de  
www.möbel-thoba.de



# Wegweiser der Vorstände: Generationswechsel



Mit den **Vorstandswahlen** bei der Mitgliederversammlung der Sektion München am 22. Juni steht auch bei den alpinwelt-Wegweisern ein Wechsel an.

Liebe Mitglieder und Freunde der Sektionen München und Oberland,

seit nunmehr gut sieben Jahren finden Sie in jeder alpinwelt-Ausgabe einen Wegweiser der Vorstände Ihrer Sektionen. Im Gebirge sind Wegweiser und Markierungen für Bergsteiger zur selbstverständlichen Orientierungshilfe geworden. Wie der Name sagt, weisen sie den Weg zu einem erwünschten Ziel, sie geben aber auch Auskunft über die Routenwahl, den Zeitbedarf und eventuelle Schwierigkeiten. Sie warnen vor der Gefahr, dass man auf dem falschen Weg ist, dass man sich verirrt oder Umwege gehen muss. Daneben können sie Besucherströme lenken, ohne uns die freie Wahl des Ziels und des Wegs dorthin zu nehmen. All diese Funktionen möchten wir mit unseren Vorstandswegweisern auf die Sektionspolitik übertragen.

Mit den bisherigen Wegweisern haben wir erstrebenswerte Ziele ausgemacht, aber keineswegs willkürlich, sondern gezielt auf unsere Kräfte abgestimmt. Und mit diesen Wegweisern möchten wir vor allem Sie, liebe Mitglieder, mitnehmen – seit etwa einem Jahr auch mit der Möglichkeit der Kommentierung durch die Vorab-Veröffentlichung auf unserer Website.

Das Ziel unserer Wegweiser:  
Haltung zeigen, Verantwortung  
übernehmen

Diese Aufgabe werden vier von uns nun weitergeben. Denn als ein Teil der bisherigen „Wegemacher“ der Sektion München beenden wir mit der nächsten

Mitgliederversammlung unser Tun. Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, Sie mitzunehmen bei den Themen, um die es uns als Vorstände geht: um die gesellschaftliche Verantwortung, der wir uns als größte Sektionen des DAV mit der Bereitstellung von Hütten, Wegen und als Bergtourenanbieter hinsichtlich Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz stellen wollen. Um unsere Haltung im Zwiespalt beziehungsweise im Miteinander von Bergsteigen und Naturschutz, ebenso wie um unseren Anspruch auf Mitsprache im DAV-Bundesverband. Wir hoffen, sichere Fundamente gesetzt zu haben, und wünschen unseren Nachfolgern eine erfolgreiche weitere Wegweiser-Tätigkeit. Wir bedanken uns aber auch bei Ihnen, dass Sie mit Ihren Kommentaren auch uns Vorständen Wegweiser geworden sind. Und gerne gehen wir zukünftig mit Ihnen zusammen auf den Pfaden der neuen Vorstandsmitglieder.

*Ihre ausscheidenden Wegemacher der  
Sektion München, Günther Manstorfer, Peter Dill,  
Martina Renner und Hans Weninger*

*Alle bisherigen Wegweiser der Sektionsvorstände findet ihr im alpinwelt-Archiv.*



# Falkenhütte für Architekturpreis nominiert



Foto: Dominik Spinhart



Foto: Walter Treibsel

- ↑ Harmonisches Ensemble:  
Falkenhütte und Horst-  
Wels-Haus
- ← Schmuckstück:  
die renovierte Stube

Die von 2018 bis 2021 generalsanierte Falkenhütte ist für den prestigeträchtigen **Architekturpreis „Constructive Alps“** nominiert. Der Preisträger wird nun in einer Abstimmung ermittelt – gebt eure Stimme der Falkenhütte!

Text: Isabella-Maria Haßmann und Carina Neuner

Zum bereits sechsten Mal haben die Schweiz und Liechtenstein den Architekturwettbewerb „Constructive Alps“ ausgerufen, welcher nachhaltiges Bauen und Sanieren im Alpenraum auszeichnet und mit einem hohen Preisgeld dotiert ist. Ausgezeichnet werden Objekte, die besonders ökologische und ökonomische, aber auch soziale und kulturelle Kriterien der nachhaltigen Entwicklung umsetzen. Genau auf diese Punkte haben wir auch bei der Generalsanierung unserer Falkenhütte im Karwendel geachtet – unser bald 100 Jahre altes, denkmalgeschütztes Juwel wurde technisch und energetisch auf den neuesten Stand gebracht, ohne den legendären Charakter der Hütte zu verändern.

Die Falkenhütte konnte sich aus 237 Bewerbern einen Platz im Finale sichern. Im nächsten Schritt wird eine Jury die 31 finalen Projekte besichtigen und auf Nachhaltigkeit prüfen und die Kreisläufe der verwendeten Materialien hinterfragen. Parallel darf die Öffentlichkeit über den Gewinner bis zum 10.07.2022 auf [constructivealps.net](http://constructivealps.net) abstimmen. Der Publikumsliebbling wird zum Preisträger 2022 ausgezeichnet. Die Bekanntgabe und Verleihung erfolgt in der ersten Septemberwoche in der Schweiz.

Bis zum 10. Juli könnt ihr für die Falkenhütte abstimmen:



Alles zur Generalsanierung der Falkenhütte findet ihr in unserer Sonderausgabe:



**TATONKA®**  
EXPEDITION LIFE

...weil uns Sicherheit  
am wichtigsten ist!



Deshalb statten wir unsere Wanderrucksäcke mit dem RECCO®-Notfallreflektor aus, der dir mehr Sicherheit auf deiner Tour gibt. Wie zum Beispiel bei unserem **Skill 22 Recco Wanderrucksack** - für deine Outdoor-Abenteuer in den Bergen.

HOCHWERTIGE  
QUALITÄT &  
VERARBEITUNG

FAIRE &  
TRANSPARENTE  
PRODUKTION



RECCO®-  
NOTFALL-  
REFLEKTOR

TATONKA - OUTDOOR EQUIPMENT SEIT 1993



# Sektion München, Jahresbericht 2021: Ein Vereinsjahr im Zeichen des Virus

Wenn man mit Abstand auf das Jahr 2021 zurückblickt, kommen einem vor allem Maskenpflicht, Abstandsregeln und Impftermine in den Sinn – und weniger Gipfelbesteigungen, Kletterpassagen und Hüttentouren. 2021 hat uns allen viel abgefordert. Es war aber auch ein Jahr, in dem wir vieles erreicht, Wesentliches umgesetzt und Wichtiges vorangetrieben haben.

Besonders erfreulich war, dass trotz Corona nach zwei Jahren Pause wieder eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden konnte. Ende Juni wurden mit unserem neuen Selbstverständnis und der Strategie- und Strukturreform „150plus“ die wesentlichen Schritte zur Zukunftssicherung unserer Sektion unternommen – mit äußerst eindeutigen Ergebnissen. So wurde das Selbstverständnis mit einer Zustimmung von 100 Prozent, die angepasste Satzung mit einer breiten Mehrheit von 94,8 Prozent angenommen.

## Aus der Arbeit des Vorstands

Bekanntlich war auch dieses Jahr durch „Corona“ geprägt. Hier sei ausdrücklich der Geschäftsleitung gedankt, die dem Vorstand die ungeheure organisatorische Last weitgehend abnahm und trotz der ständig neuen Fakten und Rechtslagen ein funktionierendes Sektionsleben ermöglichte.

Ein Schwerpunktthema war die DAV-weite Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts und die Einleitung entsprechender Maßnahmen zur Umsetzung. Erklärtes Ziel der Vorstände München und Oberland war dabei, an dieser Mammutaufgabe als treibende Kraft dahingehend mitzuwirken, dass der DAV eine führende Rolle in der Gesellschaft einnimmt und für den Bereich Bergsteigen Lösungen aufzeigt, wie sich Freizeitsport und Umweltschutz vereinen lassen.

Für die Sanierung des Salettles am Watzmannhaus wurde gemeinsam mit dem Bund Naturschutz ein Konsens gefunden, sodass 2022 der Bauantrag gestellt werden kann. Ebenso fand sich vorbereitend auf den Kauf und die Wiederinbetriebnahme des Taubensteinhauses eine Lösung für die Regelung einer Zufahrt zur Versorgung der Hütte. Dagegen liegen in Gilching die baugenehmigungsrechtlichen Voraussetzungen für den Ergänzungsbau einer Boulderhalle und damit gleichzeitig einer behindertengerechten Sanierung der Gesamtanlage noch nicht vor.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vorstandsarbeit war die Fertigstellung der Satzung für eine Neustrukturierung der Sektion. Hiermit kann dem in 2022 neu zu wählenden Vorstand eine sichere Basis für den Weg in die Zukunft übergeben werden.

*Peter Dill*

Insgesamt hat Corona unser Vereinsleben im Jahr 2021 massiv beeinträchtigt. So waren unsere Hütten von Januar bis Ende Mai komplett gesperrt. Das Veranstaltungsprogramm fiel in vielen Bereichen den kompletten Winter 20/21 aus und wurde in kleinen Teilen, wie auch die Gruppenveranstaltungen, durch digitale Angebote ersetzt. Und auch unsere Mitarbeiter waren bis Ende Mai größtenteils komplett im Homeoffice.

## Normales Jahr für die meisten bewirtschafteten Hütten

Auf dem Münchner Haus gab es jedoch zusätzliche Herausforderungen: Aufgrund der Sanierung der Terrasse blieb die Hütte 2021 komplett geschlossen. Die extrem schlechten Witterungsbedingungen haben zu massiven Verzögerungen bei der Bauzeit geführt – statt der geplanten Fertigstellung Mitte August wurde bis in den November hinein gearbeitet.



↑ Terrassenarbeiten auf dem Münchner Haus auf der Zugspitze

Neben den rechtlich vorgegebenen niedrigeren Auslastungsmöglichkeiten unserer Selbstversorgerhütten war die Wiedereröffnung der Probstalm im Juli nach fünf Jahren baubedingter Schließung ein positives Zeichen. Die Baukosten beliefen sich auf rund 650.000 Euro. Abgegeben haben wir hingegen nach über 30 Jahren den Kriechbaumhof, und zwar im November an den Bezirksverband München der Jugend des Deutschen Alpenvereins, der die Nutzung des Hauses in einem langfristigen Pachtverhältnis mit der Stadt München fortführt.

Das schlechte Wetter im Sommer sorgte zudem für starke Schäden im Wegegebiet Wetterstein, konkret im Rein- und Höllental. Erst im Oktober konnten wir mit der nötigen Grundsanierung des Zustiegswegs zur Höllentalangerhütte beginnen. Umfangreiche Arbeiten führten wir auch im Wegegebiet Spitzing durch: So wurde der Weg zwischen der Bergstation Taubensteinbahn und dem Kirchstein grundlegend saniert.

## Veranstaltungsprogramm mit spürbaren Ausfällen

Auch das Veranstaltungsprogramm litt unter Corona: Im Winter 2020/21 musste erstmalig das komplette Angebot an Skifahrten und Skitouren entfallen. Trotz einer Belebung des Angebots im Frühjahr und Sommer und der teilweisen Kompensation mit Onlinekursen fiel über das Jahr hinweg gesehen jedoch rund die Hälfte aller Veranstaltungen aus. Erfreuliches gab es aus Gilching zu berichten: Im August wurden großflächige Modernisierungen im Außenbereich unseres Kletter- und Boulderzentrums erfolgreich umgesetzt – ein erster wichtiger Schritt in Richtung barrierefreie Kletteranlage.



Foto: Dominik Arnold

Mit dem Projekt „mitklettern“ hat sich Gilching seit Mai zu unserem Zentrum für inklusives Klettern entwickelt. Im November konnten fünf Trainerinnen und Trainer die Ausbildung zum „Trainer C Klettern für Menschen mit Behinderungen“ erfolgreich abschließen. Über das Jahr hinweg konnten zudem alle Interessierten ein Schnupperklettern absolvieren, ab Dezember starteten dann zwei Kinder- und eine Erwachsenengruppe in den regelmäßigen mitklettern-Betrieb.

## Wesentliche Fortschritte im Natur- und Umweltschutz

Ein wichtiges Jahr war 2021 im Bereich Klimaschutz. Unsere Sektion arbeitete aktiv im Kernteam der Klimaschutzstrategie des DAV Bundesverbandes mit und war damit wesentlich an der Erarbeitung der Klimastrategie und des Klimakonzepts des DAV beteiligt, das letztendlich mit großer Mehrheit auf der DAV-Hauptversammlung im Oktober verabschiedet wurde. Ein weiteres wichtiges Thema war unsere Sektions-Emissionsbilanzierung, die wir Mitte 2021 starteten. Bis Mitte 2022 werden wir eine vollständige Bilanzierung aller Handlungsfelder unserer Sektion vorliegen haben. Dies ist die notwendige Basis, um daraus dann die einzelnen Schritte hin zur Klimaneutralität unserer Sektion abzuleiten. Damit verbunden erfolgte die Kompensation der Emissionen aus der Ersterbilanzierung 2018. Gemeinsam mit der Sektion Oberland haben wir eine Reihe von Kompensationsprojekten ausgewählt und so 1500 Tonnen CO<sub>2</sub> stillgelegt.

## Leichtes Minus bei der Mitgliederentwicklung




Corona hatte leider auch negative Auswirkungen auf unsere Mitgliederentwicklung. Insgesamt verzeichneten wir 2021 ein Minus von 0,8 Prozent. Das ist zwar für sich betrachtet nicht erfreulich – im Vergleich zum durchschnittlichen Mitgliederrückgang in Höhe von sechs Prozent bei allen großen Sportvereinen in Deutschland jedoch ein achtbares Ergebnis.

Neues gab es auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit: Im Mai erschien unsere Zeitschrift alpinwelt erstmals im neuen, moderneren und lesefreundlicheren Erscheinungsbild. Zeitgleich stellten wir das Layout unserer Website entsprechend um.

←  
Neue Außenanlage  
Gilching



## Unsere Servicestellen in Zahlen

		2021	Vergleich zum Vorjahr		
	<b>Leihbücherei</b>	Verleihvorgänge	2.839	3.447	-17,6 %
		verleihe Medien	5.147	6.856	-24,9 %
		Neuanschaffungen	1.462	715	104,5 %
	<b>Ausrüstungsverleih</b>	Reservierungsvorgänge	2.490	3.693	-32,6 %
		Verleihvorgänge	2.534	3.198	-20,8 %
		Änderungen (Verlagerung, Stornierung)	1.028	1.842	-44,2 %
		verleihe Artikel	5.967	10.177	-41,4 %
		Neuanschaffungen	224	351	-36,2 %
	<b>Veranstaltungsprogramm</b>	Buchungen	9.387	7.411	26,7 %
		Buchungsänderungen/Storno	5.206	3.769	38,1 %
	<b>Selbstversorgerhütten</b>	Buchungen	389	438	-11,2 %
		Buchungsänderungen/Storno	454	509	-10,8 %
		Übernachtungen	4.530	6.235	-27,3 %
		Ankünfte (=Zahl der Gäste)	2.176	2.875	-24,3 %
	<b>Mitgliederverwaltung</b>	Neuaufnahmen	5.100	5.726	-10,9 %
		Änderungen	41.124	41.259	-0,3 %

## Unsere Hütten und Häuser in Zahlen

	Einsatztage Referenten	Einsatztage Helfer	Übernachtungen	Schlafplätze	Einnahmen in €	Ausgaben in €
<b>Bewirtschaftete Hütten</b>	—	—	45.474	918	2.117.308	2.590.829
<b>Selbstversorgerhäuser</b>	—	—	6.044	182	297.206	344.682
<b>Selbstversorgerhütten</b>	263	395	4.530	183	275.868	633.211

## Summe der gemeldeten Gruppenzahlen

29 Gruppen, 9 Jugendgruppen	Gruppenleiter (Stellvertreter)	Betreuer	Mitglieder	Touren	Veranstaltungen		Leiter/ Betreuertage *	Teilnehmertage (bei Touren)
					Gruppenabende	Aktivtage		
<b>Erwachsenen-/ Familiengruppen</b>	30 + (23)	342	6.112	404	473	918	2.546	4.071
<b>Jugendgruppen</b>	1 + (4) + 37	42	498	45	162	266	659	1.859
<b>Summe 2021</b>	68 + (27)	384	6.610	449	635	1.184	3.205	5.930
<b>Summe 2020</b>	30 + (29) + 29	399	6.561	1050	234	1.313	2.027	9.143

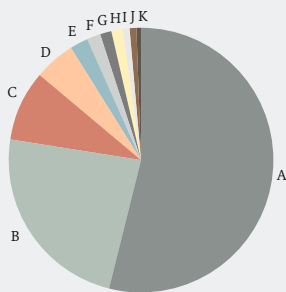
Zählweise der Gruppenleiter (Stellvertreter) 2020 basierend auf Referentenämtern.

Ab 2021 basierend auf Gruppenleiterposten.

Aktive Gruppentreffen wie Klettergruppenabende bis 2020 bei Touren aufgeführt. Ab 2021 bei Gruppenabende aufgeführt.

## Veranstaltungsprogramm

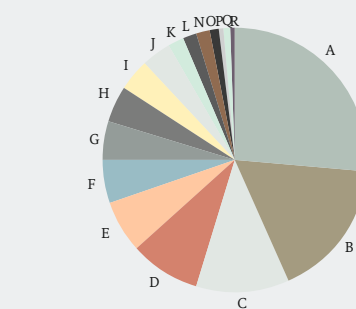
	Veranstaltungsleiter	Anzahl d. Veranstaltungen	Leitertage	Teilnehmertage
Alpine Ausbildungskurse	88	88	257	1.435
Skischule		0		
Sportklettern	99	99	78	395
Kinder & Jugend-/Juniorenprogramm	162	129	632	3.296
Familie	40	40	43	252
Alpine Touren	72	71	219	1.126
Tage des Ehrenamts	6	6	9	73
Naturkd. Wanderungen (Wildkräuter-/Botanische Wanderung)		0		
Kajakkurse	3	3	6	25
Mountainbike	13	13	24	115
<b>Gesamt 2021</b>	<b>483</b>	<b>449</b>	<b>1.265</b>	<b>6.718</b>
<b>Gesamt 2020</b>	<b>874</b>	<b>821</b>	<b>1.810</b>	<b>10.079</b>



### Mittelherkunft

**Einnahmen (gerundet) T € (Eintausend Euro)**

6.157	A	Mitgliedsbeiträge
2.674	B	Verpachtung/DAV-Hütten
1.009	C	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
559	D	Kletteranlage Gilching
246	E	Selbstversorgerhütten
190	F	Diverse Kleinposten
167	G	Spenden/Schenkungen/Vermächnisse
136	H	Gruppen und Abteilungen
104	I	Leihbibliothek und Ausrüstungsverleih
104	J	Wege- und Arbeitsgebiete
45	K	Warenverkauf
<b>11.346</b>	<b>SUMME</b>	

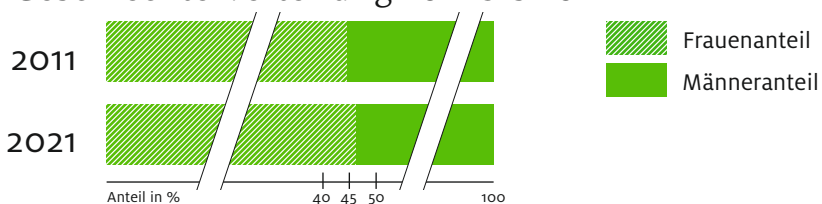


### Mittelverwendung

**Ausgaben (gerundet) T € (Eintausend Euro)**

3.004	A	Verpachtung/DAV-Hütten
1.926	B	Abgaben an Dachverbände
1.293	C	Zuführung zur Rücklage
985	D	Veranstaltungsprogramm/Touren und Kurse
725	E	Kletteranlage Gilching
585	F	Selbstversorgerhütten
546	G	Mitgliederservice und Verwaltung
498	H	Leihbibliothek und Ausrüstungsverleih
441	I	Gruppen und Abteilungen
398	J	Mitgliederzeitschrift und Homepage
228	K	Umwelt- und Naturschutz
195	L	Vereinsveranstaltungen
177	N	Wege- und Arbeitsgebiete
126	O	Diverse Kleinposten
92	P	Wareneinstand
87	Q	Klimaschutz/CO <sub>2</sub> -Kompensation
40	R	Strukturprojekt 150 Plus

### Geschlechterverteilung 2011 bis 2021



Zum ausführlichen  
Jahresbericht 2021 der  
Sektion München







Foto: Christian Kaufmann

Der Münchner Bergbus 2021 in Zahlen

- 4 Zielregionen
- 12 Gemeinden
- 20 Wochenenden
- 80 Busfahrten
- 2200+ Fahrgäste
- 1200+ eingesparte Pkws

# Der Münchner Bergbus nimmt wieder Fahrt auf

Text: Franziska Loth

Mit dem nachhaltigen Mobilitätsprojekt Münchner Bergbus konnten wir im vergangenen Jahr einen innovativen und sehr erfolgreichen Lösungsansatz präsentieren, um auf die Umwelt- und Verkehrsproblematik in den bayerischen Alpen zu reagieren. Umso größer ist die Freude, dass wir mit dem Münchner Bergbus auch in diesem Jahr wieder eine umweltfreundlichere und entspanntere Alternative zum eigenen Pkw anbieten können, welche diesmal sogar eineinhalb Monate früher starten konnte. Mit an Bord sind neue Routen, Tourenvorschläge, familienfreundliche Preise und Gruppenangebote.

Oberste Prämisse des Projekts bleibt jedoch, ergänzend zum bestehenden ÖPNV zu agieren und Verbindungen zu beliebten Tourenaussgangspunkten anzubieten, die bisher schwer mit Bahn und Bus erreichbar waren. Verbunden mit dem Ziel, mehr Bergbegeisterte zu überzeugen, das Auto für ihren Tagesausflug in die Alpen zu Hause zu lassen und den Umstieg auf eine

nachhaltige Anreiseoption zu erleichtern. Wir erinnern uns: Mobilität trägt mit 80 Prozent zum Großteil der Emissionen beim Bergsport bei. Kurzfristig sehen wir den Münchner Bergbus als eine Möglichkeit, um Anreize zu setzen, mittelfristig streben wir eine Verstärkung des Projekts an, langfristig hoffen wir, damit eine allgemeine Verbesserung des öffentlichen Angebots im Freizeitverkehr Richtung Alpen anstoßen zu können.

Die Realisierung des Münchner Bergbusses ist nur möglich durch die zahlreiche Unterstützung unserer Partner: der Stadt München, des Outdoor-Ausrüsters Globetrotter, des MVV und der MVG sowie den Zielregionen Gemeinde Kreuth, Gemeinde Rottach-Egern, Gemeinde Bad Wiessee, Gemeinde Steinberg am Rofan, Gemeinde Aschau, Gemeinde Marquartstein, Gemeinde Schleching, Gemeinde Bayrischzell sowie des Busunternehmens Geldhauser.

Wir sehen uns im Bus!

# Die Münchner Bergbuslinien in 2022

INFO

## Der Münchner Bergbus

### Zeitraum

Samstag, 30. April, bis einschließlich  
Sonntag, 30. Oktober 2022  
Betrieb insgesamt 1,5 Monate länger \*

### Fahrten

Jeweils samstags und sonntags mindestens  
zwei Busse mit insgesamt vier unterschiedlichen Routen  
Shuttleangebot ab Bayrischzell Bahnhof \*

### Ziele

Chiemgau Marquartstein (Samstagslinie)  
Chiemgau Aschau (Sonntagslinie) \*  
Blauberge / Rofan (Samstag)  
Leitzach- / Ursprungstal (Sonntag) \*

### Ausgearbeitete Tourenvorschläge

ab jeder Haltestelle findet ihr auf  
[muenchnerbergbus.de](http://muenchnerbergbus.de)

### Abfahrtsorte

Giesing Bahnhof, Ostbahnhof (Friedenstraße)

### Tickets

Tickets können online oder in der  
Servicestelle am Isartor im Globetrotter  
erworben werden.

### Preise

MVV-Ticket für An- und Abreise inbegriffen

Kind < 15 Jahre Mitglied .....	12 €
Juniorentarif Mitglied Sektionen München & Oberland .....	ab 16 €
Mitglied Sektionen München & Oberland .....	18 €
Mitglieder anderer DAV-Sektionen .....	20 €
Nichtmitglied .....	24 €
Familienticket (Erwachsene + Kinder) * .....	ab 18 €
Gruppentarif (bei 5 Personen) * .....	15 €
Fahrradmitnahme (bis 15 kg) .....	4 €
Mitnahme Kraxen, Kinderwagen, Handgepäck ab 35-Liter-Rucksack (nach vorheriger Anmeldung) .....	kostenlos

### \* Neu in 2022

Bei Fragen, Anregungen und Feedback zum Münchner Bergbus  
freuen wir uns über eine E-Mail an [bergbus@dav-oberland.de](mailto:bergbus@dav-oberland.de)

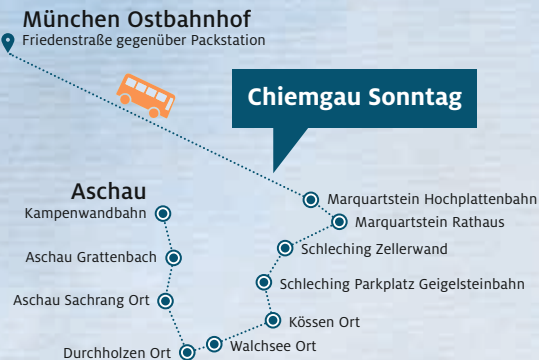
Tickets, Fahrpläne und Neuig-  
keiten zum Projekt gibt's hier:  
[muenchnerbergbus.de](http://muenchnerbergbus.de)



### Chiemgau Samstag



### Chiemgau Sonntag



### Blauberge/Rofan Samstag



### Leitzach-/Ursprungstal Sonntag

